

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM: MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 30. Jänner 1960

Blatt 153

## Freie Arztstelle

=====

30. Jänner (RK) In den Krankenanstalten der Stadt Wien sind folgende Arztstellen ausgeschrieben:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien eine Assistentenstelle an der Urologischen Abteilung, im Franz Josef-Spital der Stadt Wien eine Assistentenstelle an der I. Medizinischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind bis spätestens 15. März bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

- - -

## Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, Servier-, Tischschmuck-

=====

## und Nähkurse

=====

30. Jänner (RK) An den Städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe werden demnächst Nachmittags- und Abendkurzkurse anlaufen, und zwar in:

19, Hahngasse 35, Tel. 32 95 96: kurzfristige Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, Servierkurse,

12, Dörfelstraße 1, Tel. 54 66 52: achtwöchige Koch- und Nähkurse und kurzfristige Kurse: "Wir arbeiten Tischschmuck", Kalte Platten- und Vorspeisenkurse und Servierkurse,

15, Sperrgasse 8-10, Tel. 54 95 68: achtwöchiger Nähkurs.

Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 12 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

- - -



Rennerpreisträgerin Ilse Arlt gestorben  
=====

30. Jänner (RK) Die Rennerpreisträgerin Ilse Arlt, deren verdienstvolles Wirken in der österreichischen Fürsorge allgemein bekannt wurde, ist, wie erst jetzt bekannt wurde, am 25. Dezember im Alter von 84 Jahren den Folgen eines Unfalles erlegen.

Ilse Arlt wurde am 21. Mai 1875 geboren und entstammt einer angesehenen Wiener Familie. Sie studierte an der Universität Wien Nationalökonomie und wandte sich darauf der wissenschaftlichen Betreuung des Fürsorgewesens zu. Als Pädagogin bekämpfte sie die Bürokratisierung ihres Arbeitsgebietes und schuf die geistige Grundlage für die Fürsorgeschule der Gemeinde Wien. Ilse Arlt veröffentlichte mehrere Werke über die soziale Hilfstätigkeit und führte die Fachkurse für Volkspflege ein. 1938 mußte sie sich von jeder Lehrtätigkeit zurückziehen, sie nahm jedoch nach Gründung der Zweiten Republik Österreichs am Aufbau der Fürsorgeschule wieder entschiedenen Anteil. Den Rennerpreis erhielt sie im Jahre 1954.

- - -

Die Pantomime wird wieder "modern"  
=====

30. Jänner (RK) Nächste Woche beginnt am Konservatorium der Stadt Wien ein für interessierte Laien wie für Berufsschauspieler gleich interessanter Kurs von Frau Prof. Hanna Berger über "Die Technik der französischen Pantomime". Die Unterrichtszeit ist zweimal wöchentlich von 9 bis 11 Uhr vormittags festgesetzt. Frau Prof. Berger kehrte vor kurzem aus Paris zurück, wo sie bei dem bekannten Mimiker Marcel Marceau abschließende Studien betrieben hatte. Mit Zustimmung des Pariser Konservatoriums, an dem Marceau in zwei Jahren eine Lehrstelle für Mimik übernehmen wird, erhielt Frau Prof. Berger ihr entsprechendes Abschlußdekret.

Hanna Berger hat schon kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges an der Römischen Akademie für dramatische Kunst Bewegungs-



lehre für Schauspieler unterrichtet, später folgte eine mehrjährige Lehrtätigkeit an der Wiener Akademie über moderne Formenlehre und die Einrichtung einer Kindertanzschule in Sardinien. Auch in Berlin und anderen europäischen Städten war Hanna Berger mit Erfolg in ihrem künstlerischen Fach tätig.

Die Mimik als den Beschauer unmittelbar, wortlos erfassende Darstellungs- und Ausdruckskunst ist in letzter Zeit beim Pariser Publikum sehr populär geworden und findet auch in anderen Ländern immer mehr Anhänger. Schauspieler und Tänzer vervollkommen dadurch ihren Wirkungsbereich, aber auch Kinder und in verschiedenen Berufen stehende Erwachsene finden in dieser Betätigung die Möglichkeit, seelische Vorgänge auszudrücken und sich damit psychisch zu entspannen. Besonders der kindlichen Phantasie bringt die Mimik ein ideales Betätigungsfeld und überwindet damit manche Entwicklungsschwierigkeit. Andererseits sind Kinder als Zuschauer außerordentlich gute Beobachter und erfassen den gedanklichen Hintergrund selbst komplizierter Darstellungen ohne Mühe. Den Übungen in französischer Pantomime wohnen oft Ärzte bei, die sich mit psychotherapeutischen Fragen befassen, und Maler, deren Bewegungsstudien neue Aspekte benötigen. Unter den Schülern von Frau Prof. Berger waren nicht nur alle Berufs- sondern auch alle Altersklassen vertreten.

Hanna Berger geht in ihrer Methode von dem Standpunkt aus, daß den meisten Menschen die Lust an der Verwandlung innewohnt. Dies muß in entsprechende Form gebracht und mit einer Aufwertung rein materieller Gegenstände zu einer Art Eigenleben verbunden werden. Trotz überraschender Vereinfachung des Ausdruckes sind mehreren Stilarten möglich, die sich z. B. für Fernhaufnahmen mit dem bekanntlich begrenzten Blickfeld der Kamera wie für das reine Kindertheater eignen. Im mimischen Ansprechen des Kindes, dessen besondere Eindrucksfähigkeit gegenwärtig von Bildermagazinen, Fotos und Filmen über die Gebühr genützt wird, sieht Prof. Berger eine dankenswerte Zukunftsaufgabe für alle Künstler dieses Faches.



Julius Schmid zum Gedenken  
=====

30. Jänner (RK) Auf den 1. Februar fällt der 25. Todestag des Malers Prof. Julius Schmid.

Am 3. Februar 1854 in Wien geboren, studierte er an der Kunstakademie bei Eisenmenger und bildete sich in Rom weiter. 1902 wurde er ordentlicher Professor an der Anstalt, an der seine Laufbahn begann. Sein Schaffen umfaßt Historienbilder aus der antiken Geschichte und historische Genrebilder. Seine bekanntesten Bilder sind "Schubertabend in einem Wiener Bürgerhaus", "Quartett bei Haydn" und "Beethoven". Zu seinen Monumentalwerken gehören sieben Deckengemälde in der Schottenkirche und der Hauptvorhang des Raimundtheaters. Prof. Schmid war auch ein beliebter Porträtist, dessen Bildnisse viele prominente Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens festhielten. Für seine künstlerischen Leistungen wurden ihm viele Auszeichnungen zuteil.

- - -

Richard Ernst zum Gedenken  
=====

30. Jänner (RK) Am 1. Februar wäre der ehemalige Direktor des Österreichischen Museums für angewandte Kunst Hofrat Dr. Richard Ernst 75 Jahre alt geworden.

In Eger geboren, studierte er an der Deutschen Universität in Prag Kunstgeschichte und Archäologie und wurde 1911 nach Wien berufen, wo er in den Dienst des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie trat. 1951 ging er nach 40jähriger Tätigkeit in Pension. Hofrat Dr. Ernst hat sich während seiner langen Museumsarbeit mit allen Erzeugnissen der angewandten Kunst beschäftigt und ist einer der besten Kenner dieses ausgedehnten Gebietes geworden. Er fand im Museum eine überaus reiche, aber ungeordnete Sammlung der verschiedensten Gegenstände vor, die er systematisch aufgliederte. Den Anfang machte die Gruppe Metallarbeiten, Keramik, die Glas-, Textil- und Teppichsammlung. Daran schloß sich die wissenschaftliche Inventaraufnahme der histori-

./.



schen Bestände für Tafel- und Silberkammer, schließlich die Bearbeitung aller Sammlungen in musealer Art für Schauzwecke und Spezialausstellungen. Insbesondere in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg hat Ernst Großartiges geleistet. Er konnte bereits 1949 sein Haus als erstes Wiener Museum wieder eröffnen und dessen nach modernen Gesichtspunkten aufgestellte Bestände der Öffentlichkeit zugänglich machen. Auch als kunstwissenschaftlicher Autor ist er hervorgetreten. Sein mit prächtigen Bildern ausgestattetes, gemeinverständlich geschriebenes berühmtes Buch "Wiener Porzellan des Klassizismus" ist ein Standardwerk der Porzellankunde geworden. Hofrat Dr. Richard Ernst ist am 7. Juli 1955 in Wien gestorben.

- - -

#### Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

30. Jänner (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über den Alkoholmißbrauch.

- - -

#### Ehrenzeichen für verdiente Feuerwehr- und Rettungsmänner

=====

30. Jänner (RK) In der kommenden Woche, am Dienstag, dem 2. Februar, wird Landeshauptmann Jonas an verdiente Feuerwehr- und Rettungsmänner das "Ehrenzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens" überreichen. Die Feier beginnt um 10.30 Uhr im Stadt- senatssitzungssaal des Wiener Rathauses.

- - -



Antrittsbesuch des italienischen Gesandten  
=====

30. Jänner (RK) Der neue italienische Konsul Dr. Fabricius Rossi Longhi stattete heute mittag Bürgermeister Jonas einen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -